

# Lösungen zu Aufgabenblatt 1

Nicole Hinzmann, Fabian Heusel

10.04.2010

## Risikoanalyse

### Technische Risiken

#### Datenverlust

Auf Grund von Software- oder Hardwareversagen, Schadprogrammen oder menschlichem Versagen kann es zu Datenverlust kommen.

Dem kann durch regelmäßige Backups und den Einsatz von Versionierungssystemen entgegen gewirkt werden.

#### Ausfall von Arbeitsmitteln

Unvorhergesehene Ereignisse wie der Ausfall der Internetverbindung oder Rechentechnik einzelner Gruppenmitglieder sowie Bugs in der eingesetzten Produktivumgebung können den Arbeitsablauf empfindlich stören.

Poolrechner der Universität als Ausweichmöglichkeit in Betracht ziehen. Onlineverfügbarkeit der aktuellen Projektdaten sichern überall zügiges Weiterarbeiten. Um umgebungsspezifische Probleme zu vermeiden, sollte innerhalb der Gruppe auf plattformunabhängige, freie Software mit offenen Standards gesetzt werden.

### Risiken der Kommunikation oder Zusammenarbeit

#### Uneinigkeit zwischen Gruppenmitgliedern

Da meistens verschiedene Lösungsansätze für ein Problem existieren, besteht die Möglichkeit, dass sich die Gruppe über die Umsetzung uneinig ist. Auch persönliche Gründe können Anlass für Differenzen sein.

Im Zweifel hat der Projektleiter die Entscheidung zu fällen oder zu delegieren.

### **Fehlentwicklung und Planungsfehler**

Fehlentscheidungen beim Softwaredesign können spätestens durch dann auftretende Probleme in der Implementierungsphase dazu führen, dass Teile oder gar das gesamte Projekt neu geschrieben werden müssen.

Durch vorausschauende Projektplanung und Modellierung kann sichergestellt werden, dass in späteren Phasen der Projektentwicklung nur minimale Korrekturen notwendig sind.

### **Missverständnisse zwischen Projektgruppe und Auftraggeber**

Durch schwammige Zielsetzung durch den Auftraggeber und mangelnde Kommunikation kann es zur Fehlinterpretation der Wünsche durch die Projektgruppe kommen und es wird ein falsches Produkt entwickelt.

Durch schriftliches Fixieren der Problemstellung mit all ihren Teilaspekten (Lasten-/Pflichtenheft) und deren Bestätigung seitens des Auftraggebers, sowie Zwischenabnahmen (Milestones) kann dieses Problem minimiert werden.

### **Ungleiche Arbeitsverteilung in der Gruppe**

Der Arbeitsaufwand für einzelne Projektabschnitte lässt sich vorab nur ungenau abschätzen.

Daher ist es notwendig durch regelmäßige Absprache zwischen den Gruppenmitgliedern den Aufwand gerecht zu verteilen.

### **Personenbezogene bzw. soziale Risiken**

#### **Falsche Rollenverteilung**

Da es das erste gemeinsame Projekt in dieser Gruppenkonstellation ist, mussten wir uns auf die korrekte Selbsteinschätzung der einzelnen Mitglieder bezüglich ihrer Stärken und Schwächen verlassen. Dadurch konnte es womöglich zu Fehlbesetzungen kommen.

Je nach Projektfortschritt wird bei starker Überforderung eines Gruppenmitgliedes mit seiner gewählten Rolle, entweder eine Rollenneuverteilung oder fachliche Unterstützung durch Gruppenmitglieder in Betracht gezogen.

#### **Ausfall von Gruppenmitgliedern**

Speziell durch Krankheit oder andere Gründe können einzelne Gruppenmitglieder zeitweilig oder dauerhaft ausfallen.

Die Aufgabe muss dann kurzfristig auf ein oder mehrere Gruppenmitglieder umverteilt werden.

### **Überforderung einzelner Gruppenmitglieder**

Sowohl in ihrer fachlichen Kompetenz als auch durch den Umfang der ihnen zuteil gewordenen Aufgaben können einzelne Gruppenmitglieder überfordert werden.

Durch rechtzeitige Kommunikation des betroffenen Mitglieds mit dem Projektleiter und der restlichen Gruppe, kann für Unterstützung gesorgt werden, bevor sich ein ernsthaftes Problem entwickelt.

### **Motivationsverlust**

Besonders in der schwierigen Phase der Implementierung kann es auf Grund von Überforderung zu Motivationsproblemen kommen.

Der Projektleiter sollte Anzeichen solcher Motivationsprobleme erkennen und im Gespräch mit dem Gruppenmitglied deren Ursachen ergründen. Lässt sich das Motivationsproblem nicht beheben, muss durch Aufgabenumverteilung reagiert werden.

### **sonstige Risiken**

#### **Unterschätzung der Komplexität des Projekts und Zeitmangel**

Durch Fehleinschätzung des Projektaufwands, mangelnde Erfahrung und dem damit verbundenen Mehraufwand zur Einarbeitung, sowie anderweitige Beschäftigung der Gruppenmitglieder (Vorlesungen etc.) kann es zu einem Zeitmangel kommen.

Der Projektfortschritt sollte auf einer internen Kommunikationsplattform festgehalten werden. Das Festlegen von Milestones und zeitlichen Puffern um Fehleinschätzungen zu erkennen und zu kompensieren, hilft bei der fristgerechten Aufgabenerfüllung.

## **Rollenverteilung**

Projektleiterin	Nicole Hinzmann
technischer Assistent	Christian Franke
Verantwortliche für Recherche	Anja Merzdorf
Verantwortlicher für Modellierung	Yuan Zhang
Verantwortlicher für Implementierung	Kasimir Wansing
Verantwortlicher für Tests	Haijiang Yuan
Verantwortlicher für Qualitätssicherung und Dokumentation	Fabian Heusel